



Konformitätserklärung nach Richtlinie 2014/68/EU

Der Hersteller	Pfeiffer Chemie-Armaturenbau GmbH, D47906 Kempen
erklärt, dass die Armaturen:	Stellklappen BR14a, BR14b, BR14b eco+, BR14b-Typ HD, BR14c, BR14e, BR14p-Typ PSA, BR14t und BR74b mit Stopfbuchsabdichtung sowie mit nachstellbarer Stopfbuchse <ul style="list-style-type: none"> • mit Pneumatik-/ Elektro-/ Hydraulikantrieb • mit freier Spindel für späteren Antriebsanbau
<p>1. drucktragende Ausrüstungsteile im Sinne der EG-Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU und mit den Anforderungen dieser Richtlinie konform sind,</p> <p>2. nur unter Beachtung der beigegepackten Betriebsanleitung <BA14b-01> betrieben werden dürfen.</p> <p>Die Inbetriebnahme dieser Armaturen ist erst zugelassen, wenn die Armatur beidseits an die Rohrleitung angeschlossen und eine Verletzungsgefahr damit ausgeschlossen ist. (Für Stellklappen, die als Endarmatur benutzt werden, siehe Abschnitt 2.3)</p>	

Angewendete Normen:

EN 593 AD 2000 Regelwerk	Bauartnorm Stellklappe Vorschriften für druckführende Gehäuseteile
---	---

Typbeschreibung und technische Merkmale:

Pfeiffer-Typenblätter <TB14a, TB14b, TB14b eco+, TB14e, TB14t, TB74b, DB14b-07 und DB14p-01>
ANMERKUNG: Diese Herstellererklärung gilt für alle Typenvarianten, die in diesen Typenblättern benannt sind

Angewendetes Konformitätsbewertungsverfahren:

nach Anhang III der Druckgeräte-Richtlinie 2014/68/EU, Modul „H“


Name der benannten Stelle:


Kenn-Nr. der benannten Stelle

TÜV Rheinland Service GmbH Am grauen Stein 51101 Köln	0035
--	------

Änderungen an Stellklappen und/oder Baugruppen, die Auswirkungen auf die technischen Daten der Armatur, auf die <Bestimmungsgemäße Verwendung> gemäß Abschnitt 1 der Betriebsanleitung haben und die Armatur oder eine mitgelieferte Baugruppe wesentlich verändern, machen diese Erklärungen ungültig.

Kempen, 6. Januar 2021


Marcus Miertz, Geschäftsführer


Stefan Czayka, IMS-Beauftragter

Betriebsanleitung

Stellklappe

automatisiert


Inhaltsangabe

0.	Einleitung	3
1.	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
2.	Sicherheitshinweise	3
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
2.2	Sicherheitshinweise für den Betreiber	3
2.3	Besondere Gefahren	4
2.4	Kennzeichnung der Stellklappe	5
3.	Transport und Lagerung	6
4.	Einbau in die Rohrleitung	6
4.1	Allgemeines	6
4.2	Arbeitsschritte	7
5.	Druckprüfung des Rohrleitungsabschnittes	8
6.	Normalbetrieb und Wartung	8
7.	Hilfe bei Störungen	9
8.	Weitere Informationen	10

0. Einleitung

Diese Anleitung soll den Anwender bei Einbau, Betrieb und Wartung von Stellklappen der Baureihen **BR14a, BR14b, BR14b eco+, BR14b-Typ HD, BR14c, BR14e, BR14p-Typ PSA, BR14t** und **BR74b** unterstützen.


Diese Anleitung gilt nur für die Stellklappe selbst, für den aufgebauten Antrieb gilt die zugehörige Anleitung zusätzlich.

	Wenn die nachfolgenden Achtungs- und Warnvermerke nicht befolgt werden, können daraus Gefahren entstehen und die Gewährleistung des Herstellers unwirksam werden.
Achtung	Für Rückfragen steht der Hersteller zur Verfügung, Adressen siehe Abschnitt 8.


1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Diese Stellklappen sind ausschließlich dazu bestimmt, nach Einbau in ein Rohrleitungssystem und nach Anschluss des Antriebs an die Steuerung Medien innerhalb der zugelassenen Druck- und Temperaturgrenzen abzusperrern, durchzuleiten oder zu regeln.

Im Typenblatt <**TB14a, TB14b, TB14b eco+, TB14e, TB14t, TB74b, DB14b-07** und **DB14p-01**> ist der zugelassene Druck- und Temperaturbereich für diese Stellklappen beschrieben.

	Es darf keine Stellklappe betrieben werden, deren zugelassener Druck-/Temperaturbereich (=„Rating“) nach Typenblatt < TB14a, TB14b, TB14b eco+, TB14e, TB14t, TB74b DB14b-07 und DB14p-01 > für die Betriebsbedingung nicht ausreicht.
Lebens- gefahr	Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.

Betrachtung der Konformität mit der Richtlinie 2014/34/EU:

	Pfeiffer Armaturen haben nach einer Zündgefahrenbewertung entsprechend DIN EN 13463-1 keine eigenen potentiellen Zündquellen und fallen somit nicht unter die Richtlinie 2014/34/EU.
Hinweis	Eine CE-Kennzeichnung in Anlehnung an diese Norm ist nicht zulässig. Die Einbeziehung der Armaturen in den Potentialausgleich einer Anlage gilt unabhängig von der Richtlinie für alle Metallteile im explosionsgefährdeten Bereich.

- ⇒ Beim Einsatz für Regelzwecke sind die Einschränkungen in den oben genannten Typenblättern zu beachten.
- ⇒ Verschleißteile sind von der Gewährleistung ausgenommen.
- ⇒ Es wird vorausgesetzt, dass bei bestimmungsgemäßer Verwendung der Abschnitt 2 <Sicherheitshinweise> beachtet wird.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



Für Stellklappen gelten dieselben Sicherheitsvorschriften wie für das Rohrleitungssystem, in das sie eingebaut sind und wie für das Steuerungssystem, an das der Antrieb angeschlossen wird. Diese vorliegende Anleitung gibt nur solche Sicherheitshinweise, die für Armaturen zusätzlich zu beachten sind.

Zusätzliche Sicherheitshinweise können in den Anleitungen der Antriebsbaugruppen enthalten sein.



2.2 Sicherheitshinweise für den Betreiber

Es ist nicht in der Verantwortung des Herstellers und deshalb beim Gebrauch der Stellklappe sicherzustellen, dass


- ⇒ die Armatur nur bestimmungsgemäß so verwendet wird, wie im Abschnitt 1 beschrieben ist,

 Gefahr	<p>Schutz vor falscher Verwendung der Stellklappe: Es muss insbesondere sichergestellt sein, dass die ausgewählten Werkstoffe der medienberührten Teile der Stellklappe für die verwendeten Medien, Drücke und Temperaturen geeignet sind.</p> <p>Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen, die dann nicht mehr im Verantwortungsbereich des Herstellers liegen.</p>
 Achtung	<p>Nur für druckführende Rohrleitungen sachkundiges Fachpersonal darf die Armatur bedienen und warten: Fachpersonal im Sinne dieser Betriebsanleitung sind Personen, die auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen sowie ihrer Kenntnisse der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.</p>



- ⇒ eine Antriebseinheit, die nachträglich auf die Armatur aufgebaut wurde, der Stellklappe angepasst und in den Endstellungen der Armatur – insbesondere in der Schließstellung – korrekt justiert ist,
- ⇒ das Rohrleitungssystem und Steuerungssystem fachgerecht installiert wurden und regelmäßig überprüft werden. Die Wanddicke des Gehäuses der Armatur ist so bemessen, dass die in solchermaßen fachgerecht verlegtes Rohrleitungssystem eine Zusatzlast F_z in der üblichen Größenordnung ($F_z = \pi/4 \cdot DN^2 \cdot PS$) berücksichtigt ist,
- ⇒ die Armatur fachgerecht an diese Systeme angeschlossen ist,
- ⇒ in diesem Rohrleitungssystem die üblichen Durchflussgeschwindigkeiten im Dauerbetrieb nicht überschritten werden und abnormale Betriebsbedingungen wie Schwingungen, Wasserschläge, Kavitation und auch geringfügige Anteile von Feststoffen im Medium – insbesondere schleißende – wird empfohlen, mit dem Hersteller Rücksprache zu nehmen,
- ⇒ Betriebsparameter in der Nähe der Kavitationsgrenze und/oder bei Schallemission deutlich über 85 dB mit dem Hersteller Pfeiffer abgestimmt sind,

 Gefahr	<p>Es wird empfohlen die Armatur in regelmäßigen Abständen zu betätigen. Unter Berücksichtigung der Bauart sollte eine Betätigung unterjährig erfolgen.</p> <p>In Abhängigkeit der Dauer der Nichtbetätigung, können die aufzuwendenden Losbrech- und Betätigungsmomente erheblich von den Drehmomentangaben im Typenblatt abweichen. Um diesen Umstand bei der Antriebsauslegung berücksichtigen zu können, ist die Dauer der Nichtbetätigung bei der Anfrage anzugeben.</p> <p>Bei nachträglichem Antriebsanbau durch den Betreiber liegt die korrekte Antriebsauslegung im Hinblick auf die Dauer der Nichtbetätigung nicht mehr im Verantwortungsbereich des Herstellers.</p>
 Achtung	<p>für doppelzentrische Stellklappen: Es ist darauf zu Achten, dass die Klappenscheibe ausschließlich im Bereich $0^\circ - 90^\circ$ betätigt wird. Ein überdrehen der Klappenscheibe über 0° führt zu irreparablen Schäden am Dichtring bzw. Dichtleiste und ist daher zu vermeiden.</p>

- ⇒ Stellklappen, die bei Betriebstemperaturen $>+50^\circ\text{C}$ oder $<-20^\circ\text{C}$ betrieben werden, zusammen mit den Rohrleitungsanschlüssen gegen Berührung geschützt sind,

 Gefahr	<p>Bei Testläufen an nicht in die Rohrleitung eingebauten Armaturen darf während des Schaltvorganges niemals in die Armatur gegriffen werden, da erhebliche Verletzungen die Folge sein können.</p>
--	---

2.3 Besondere Gefahren

 Lebensgefahr	<p>Vor dem Ausbau einer Stellklappe aus der Rohrleitung oder vor dem Lösen der Verschraubung am Deckel muss der Druck in der Rohrleitung ganz abgebaut sein, damit das Medium nicht unkontrolliert aus der Leitung austritt.</p>
 Gefahr	<p>Wenn eine Stellklappe aus einer Rohrleitung ausgebaut werden muss, kann Medium aus der Leitung oder aus der Armatur austreten. Bei gesundheitsschädlichen oder gefährlichen Medien muss die Rohrleitung vollständig entleert sein, bevor eine Stellklappe ausgebaut wird.</p> <p>Vorsicht bei Rückständen, die aus der Leitung nachfließen oder die in Toträumen verblieben sind.</p>

3. Transport und Lagerung





Stellklappen müssen sorgfältig behandelt, transportiert und gelagert werden:

- ⇒ Die Armatur ist in ihrer Schutzverpackung und/oder mit den Schutzkappen an den Anschlüssen zu lagern. Stellklappen, die schwerer sind als ca. 10 kg, sollten auf einer Palette (oder ähnlich unterstützt) gelagert und transportiert werden (auch zum Einbauort). Die Verpackung soll die Innenteile der Armatur vor Beschädigung schützen.
- ⇒ Bei Lagerung vor Einbau soll die Armatur in der Regel in einem geschlossenen Raum gelagert und vor schädlichen Einflüssen wie Schmutz oder Feuchtigkeit geschützt werden.
- ⇒ Insbesondere der Antrieb und die Flanschdichtflächen dürfen weder durch mechanische noch durch sonstige Einflüsse beschädigt werden. Ausgepackte Stellklappen nicht stapeln!
- ⇒ In der Regel werden Stellklappen in Geschlossenstellung geliefert. Sie müssen so gelagert werden, wie sie angeliefert wurden. Der Antrieb darf nicht betätigt werden.



4. Einbau in die Rohrleitung

4.1 Allgemeines


Für den Einbau von Stellklappen in eine Rohrleitung gelten dieselben Anweisungen wie für die Verbindung von Rohren und ähnlichen Rohrleitungselementen. Für Stellklappen gelten die nachfolgenden Anweisungen zusätzlich. Für den Transport zum Einbauort ist auch der Abschnitt 3 (oben) zu beachten.

 Hinweis	Die Gegenflansche müssen glatte Dichtflächen haben. Andere Flanschformen sind mit dem Hersteller abzustimmen.
 Gefahr	Wenn eine Antriebseinheit nachgerüstet wird, müssen Drehmoment, Drehrichtung, Betätigungswinkel und die Einstellung der Endanschläge „AUF“ und „ZU“ der Stellklappe angepasst sein. Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.
 Hinweis	<i>Die Betätigungsverrichtung ist für die in der Bestellung angegebenen Betriebsdaten justiert:</i> Die Einstellung der Endanschläge „AUF“ und „ZU“ durch den Anwender liegt in seinem Verantwortungsbereich.
 Gefahr	<i>Armaturen mit Elektroantrieb:</i> Es ist sicherzustellen, dass die Klappe in der „ZU“- Stellung durch das Signal des Drehmomentschalters abgeschaltet wird. In der Stellung „AUF“ muss die Klappe mit dem Signal des Wegschalters abgeschaltet werden. Weitere Hinweise siehe Anleitung des Elektroantriebs.

Für Antriebe ist zu beachten:


 Gefahr	<i>Antriebe sind keine „Trittleitern“:</i> Antriebe dürfen nicht mit Lasten von außen beaufschlagt werden, dies kann die Stellklappe beschädigen oder zerstören.
 Gefahr	<i>Antriebe, deren Gewicht größer ist als das Gewicht der Stellklappe:</i> Solche Antriebe müssen abgestützt werden, wenn sie aufgrund ihrer Größe und/oder ihrer Einbausituation auf die Armatur eine Biegebeanspruchung bewirken.

Für Stellklappen mit metallischem Sitz ist zu beachten:



 Achtung	Um Beschädigung der Sitzabspernung zu vermeiden muss sichergestellt sein, dass vor dem Einbau der Armatur die anschließende Rohrleitung beidseits besonders sorgfältig von allen harten und schleißenden Partikeln gereinigt ist.
--	---

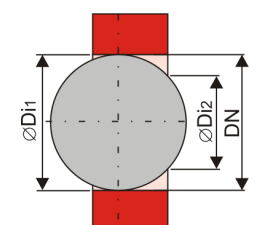
4.2 Arbeitsschritte

- ⇒ Die Armatur muss in der Originalverpackung zum Einbauort transportiert und darf erst dort ausgepackt werden.
- ⇒ Armatur und Antrieb auf Transportschäden untersuchen. Beschädigte Stellklappen oder Antriebe dürfen nicht eingebaut werden.
- ⇒ Die Anschlüssen der Rohrleitung müssen mit den Anschlüssen der Stellklappe fluchten und planparallele Enden haben.
- ⇒ Sicherstellen, dass nur Stellklappen eingebaut werden, deren Druckklasse, Anschlussart, (Durchsatz) und Anschlussabmessungen den Einsatzbedingungen entsprechen. Siehe entsprechende Kennzeichnung der Stellklappe.

 Lebensgefahr	Es darf keine Stellklappe installiert werden, dessen zugelassener Druck-/Temperaturbereich für die Betriebsbedingung nicht ausreicht: Die Einsatzgrenzen sind an der Armatur gekennzeichnet, siehe Abschnitt 2.4 <Kennzeichnung>. Der zugelassene Bereich ist im Abschnitt 1 <Bestimmungsgemäße Verwendung> festgelegt. Missachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann Gefahr für den Benutzer bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.
--	---

- ⇒ Die Anschlussdaten für die Antriebseinheit müssen mit den Daten der Steuerung übereinstimmen. Siehe Typenschild(er) an der Antriebseinheit.

 Achtung	Die Armatur muss mit geschlossener Klappenscheibe in den Spalt zwischen den Rohrleitungsflanschen eingeschoben werden: Sonst könnte die Klappenscheibe beschädigt und die Armatur undicht werden.										
 Achtung	Die lichte Weite der Gegenflansche muss genügend Platz für die geöffnete Klappenscheibe lassen, damit diese beim Herausschwenken nicht beschädigt wird. Siehe Tabelle 2.										
	DN	80	100	150	200	250	300	350	400	500	600
	NPS	3	4	6	8	10	12	14	16	20	24
BR14a	ØDi Reihe 16	-	56	113	162	205	257	295	343	443	540
BR14b	ØDi1 Reihe 20	54	78	128	180	227	276	308	365	406	-
BR14c	ØDi2 Reihe 25	22	50	82	122	151	217	252	308	446	-
BR74b	ØDi2 Reihe 16	35	60	96	153	210	256	283	308	446	-
		-	-	118	166	217	260	301	348	454	-
BR14b-Typ HD	ØDi1	65	87	137	187	233	280	324	371	-	-
	ØDi2	39	58	120	168	217	260	302	348	-	-
BR14p-Typ PSA	ØDi1	-	87	135	183	233	-	-	-	-	-
	ØDi2	-	58	118	166	217	-	-	-	-	-
BR14t	ØDi1	53	77	127	172	223	256	-	-	-	-
	ØDi2	44	59	119	170	221	267	-	-	-	-



	DN	50	80	100	150	200	250	300	600
BR14e	ØDi	26	66	86	140	191	241	290	580

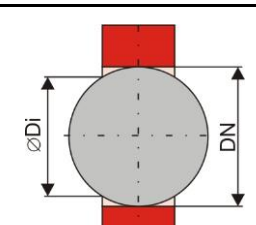




Tabelle 2: Minimal erforderlicher Innendurchmesser Di der Gegenflansche

- ⇒ Vor dem Einbau müssen die Armatur und die anschließende Rohrleitung von Verschmutzung, insbesondere von harten Fremdkörpern sorgfältig gereinigt werden.
- ⇒ Insbesondere die Dichtflächen an der Flanschverbindung und die benutzten Flanschdichtungen müssen beim Einbau frei sein von jeglicher Verschmutzung.

- ⇒ Die bevorzugte Einbaulage ist die mit waagerechter Klappenwelle. Der Antrieb soll – wenn möglich – nicht direkt unterhalb der Armatur angeordnet sein.
- ⇒ Falls am Gehäuse ein Pfeil markiert ist, muss die Pfeilrichtung mit der Druckrichtung in der Rohrleitung übereinstimmen.

 Hinweis	In Sonderfällen kann es erforderlich sein, dass eine Armatur entgegen der Druckrichtung dicht sein muss. Bei Einbau für solche Sonderfälle muss Rücksprache genommen werden, weil es zu einer Überbeanspruchung der Dichtringe, Kugel usw. führen könnte.
---	---

- ⇒ Beim Einschieben der Armatur (und der erforderlichen Flanschdichtungen) in eine bereits montierte Rohrleitung muss der Abstand zwischen den Rohrleitungsenden so bemessen sein, dass alle Anschlussflächen und Dichtungen unbeschädigt bleiben.

 Achtung	<i>Für Stellklappen mit nachstellbarer Stopfbuchse:</i> Die erforderlichen Drehmomente für das Anziehen der nachstellbaren Stopfbuche sind der Tabelle 3 zu entnehmen. Mit der Benutzung von Drehmomentschlüsseln ist sicherzustellen, dass diese Momente erreicht werden.
--	---

DN [mm]	80	100	150	200	250	300
MA [Nm]	4	5	6	7	7	9

Tabelle 3 – Anzugswerte für die nachstellbare Stopfbuchse

- ⇒ Für den Anschluss der Antriebseinheit an die Steuerung gelten die zugehörigen Anleitungen.
- ⇒ Zum Abschluss des Einbaus ist eine Funktionsprüfung mit den Signalen der Steuerung durchzuführen: Die Armatur muss entsprechend den Steuerbefehlen richtig schließen und öffnen. Erkennbare Funktionsstörungen sind unbedingt vor der Inbetriebnahme zu beheben. Siehe auch Abschnitt 7 <Hilfe bei Störungen>.

 Gefahr	Fehlerhaft ausgeführte Steuerbefehle könnten Gefahr für Leib und Leben bedeuten und Schäden im Rohrleitungssystem verursachen.
--	---

5. Druckprüfung des Rohrleitungsabschnittes

Die Druckprüfung von Armaturen wurde bereits vom Hersteller durchgeführt. Für die Druckprüfung eines Rohrleitungsabschnitts mit eingebauten Armaturen ist zu beachten:

- ⇒ Neu installierte Leitungssysteme besonders sorgfältig spülen, um alle harten und schleißende Partikel auszuschwemmen bevor die Armatur betätigt wird.
- ⇒ **Armatur geöffnet:** Der Prüfdruck darf den Wert **1,5 x PN** (laut Typenschild) nicht überschreiten.
- ⇒ **Armatur geschlossen:** (nicht für BR14e) Der Prüfdruck darf den Wert **1,1 x PN** (laut Typenschild) nicht überschreiten.

Tritt an einer Armatur Leckage auf, ist Abschnitt 7 < Hilfe bei Störungen> zu beachten.

6. Normalbetrieb und Wartung


- ⇒ Die Einheit Armatur/Antrieb ist mit den Signalen der Steuerung zu betätigen. Stellklappen, die ab Werk mit Antrieb geliefert wurden, sind exakt justiert. Änderungen durch den Anwender liegt in seinem Verantwortungsbereich.
- ⇒ Die je nach Bauart eingesetzten Abdichtungen der Schaltwelle sind wartungsfrei.
 - Die Abdichtung der Schaltwelle mit einer PTFE-Dachmanschettenpackung ist mit einem Tellerfederpaket vorgespannt und ist daher wartungsfrei.
 - Die Abdichtung der Schaltwelle mit einer PTFE-Geflechtspackung ist mit einer Stopfbuchsbrille vorgespannt und muss nur bei Bedarf nachgestellt werden.
- ⇒ Für die Handnotbetätigung am Antrieb (falls vorhanden) sind normale Handkräfte ausreichend, die Benutzung von Verlängerungen zur Erhöhung des Betätigungsmomentes ist nicht zulässig.





- ⇒ Regelmäßige Wartungsarbeiten sind an Stellklappen nicht erforderlich, aber bei Überprüfung des Leitungsabschnittes darf an Flansch- und Schraubverbindungen des Gehäuses und an der Abdichtung der Schaltwelle kein Medium austreten.
- ⇒ Tritt an einer Armatur Leckage auf, ist Abschnitt 7 <Hilfe bei Störungen> zu beachten.

7. Hilfe bei Störungen

Beim Beheben von Störungen muss der Abschnitt 2 <Sicherheitshinweise> unbedingt beachtet werden.

 Gefahr	Wird eine gebrauchte Armatur zu Serviceleistungen zum Hersteller geschickt, sind die Armaturen vorher fachgerecht zu dekontaminieren.
--	---

Art der Störung	Maßnahme	Anmerkung
Leckage an der Verbindung zur Rohrleitung oder am Deckel	Flanschschrauben nachziehen. <i>Wenn damit Leckage nicht beseitigt werden kann:</i> Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten und Flanschdichtung und/oder Armatur austauschen	
Leckage an der Schaltwellenabdichtung	Armatur ausbauen (dabei Hinweise aus Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten), Stellklappe zerlegen und Abdichtung der Schaltwelle austauschen. Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei Fa. Pfeiffer anfordern. <i>Für Stellklappen mit nachstellbarer Stopfbuchse:</i> Beide Schrauben an der Stopfbuchsbrille abwechselnd und in kleinen Schritten von jeweils 1/4 Umdrehung in Uhrzeigersinn nachziehen, bis die Leckage aufhört. <i>Wenn die Leckage so nicht beseitigt werden kann:</i> Reparatur notwendig: Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei Fa. Pfeiffer anfordern. <i>Wenn die Muttern an der Stopfbuchsbrille gelockert oder abgeschraubt werden müssen (gegen Uhrzeigersinn):</i>  Lebensgefahr: Zum Schutz vor Gefährdung des Betriebspersonals sicherstellen, dass die Leitung beidseits der Armatur vorher ganz drucklos gemacht ist. Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten.	Hinweis 1: Ersatzteile sind mit allen Angaben gemäß Kennzeichnung der Armatur zu bestellen. Es dürfen nur Originalteile von Fa. Pfeiffer eingebaut werden.
Leckage in der Schließstellung	Prüfen, ob die Armatur 100% geschlossen ist. <i>Wichtiger Hinweis für Regelklappen BR14e:</i> Diese Klappe hat eine durchschlagende Klappenscheibe und besitzt keinen dichten Abschluss in Schließstellung. <i>Wenn die Armatur in geschlossener Stellung ist:</i> Prüfen, ob der Antrieb mit vollem Moment schließt. <i>Wenn Antrieb mit vollem Moment schließt:</i> Armatur unter Druck mehrmals öffnen/schließen. <i>Wenn Armatur dann immer noch undicht:</i> Drehmoment des Antriebs in Stellung „ZU“ bis maximal 1,1 x Nennmoment erhöhen. <i>Wenn Armatur dann immer noch undicht:</i> Reparatur notwendig: Sitzdichtung ersetzen. Hinweise aus Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten und Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei Fa. Pfeiffer anfordern.	Hinweis 2: Wird nach Ausbau festgestellt, dass das Gehäuse oder die Innenteile gegenüber dem Medium nicht genügend beständig sind, Teile aus geeignetem Werkstoff wählen.
Funktionsstörung	Antriebseinheit und Steuerbefehle überprüfen. <i>Wenn Antrieb und Steuerung in Ordnung:</i> Armatur ausbauen (dabei Hinweise aus Abschnitt 2.3 <Besondere Gefahren> beachten) und inspizieren. <i>Wenn die Armatur beschädigt ist:</i> Reparatur notwendig: Ersatzteile und erforderliche Anleitung bei Fa. Pfeiffer anfordern.	
Ein Pneumatiktrieb mit Feder abgebaut werden muss	 Achtung: Verletzungsgefahr. Vor dem Abbau des Antriebs von der Armatur muss der Anschluss zum Steuerdruck getrennt werden.	

Bei Störungen an der Antriebseinheit siehe beige packte Anleitungen.



8. Weitere Informationen

Die genannten <Typenblätter>, <Planungsunterlagen>, <Reparaturanleitung> und weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie – auch in englischer Sprache – unter folgenden Adressen:

Pfeiffer Chemie-Armaturenbau GmbH

Hooghe Weg 41 • 47906 Kempen
Telefon: 02152 / 2005-0 • Telefax 02152 / 1580
E-Mail: vertrieb@pfeiffer-armaturen.com • Internet: www.pfeiffer-armaturen.com